

Tarifeinigung in der Stahlindustrie



30.09.10 | 09:58 Uhr

Für die rund 85.000 Beschäftigten der Stahlindustrie in Nordwestdeutschland ist am frühen Donnerstagmorgen in Düsseldorf ein Tarifkompromiss erzielt worden. Ab Oktober 2010 werden die Löhne und Gehälter der Branche um 3,6 Prozent erhöht, wie der Hauptgeschäftsführer des Arbeitgeberverbands Metall, Bernhard Strippelmann, der Nachrichtenagentur dapd sagte.

Düsseldorf (dapd-nrw). Für September sei zudem eine Pauschale von 150 **Euro** vereinbart worden. Die Ausbildungsvergütungen für alle Jahrgänge sollen um monatlich 40 **Euro** steigen. Die Laufzeit des Tarifvertrages beträgt 14 Monate. **Zudem sei ein Tarifvertrag zur Bezahlung der Leiharbeit vereinbart worden. Einzelheiten müssten noch festgelegt werden, sagte Strippelmann.**

Zu dem **Ergebnis** waren die Tarifparteien nach rund elfstündigen Verhandlungen gekommen. Vor den Gesprächen hatten rund 700 Stahlarbeiter für ihre Anliegen demonstriert.

Der nordrhein-westfälische Bezirksleiter der **IG Metall**, Oliver Burkhard, erklärte, dass mit dem Verhandlungsergebnis die Beschäftigten 'fair und dauerhaft am Aufschwung beteiligt werden'. **Durch die 'Fairness-Garantie für Leiharbeiter' sei man auf dem Weg, mit 'Arbeitsverhältnissen zweiter Klasse überall Schluss zu machen'.** Die Tarifkommission der IG **Metall** will am Donnerstagmittag über das Verhandlungsergebnis beraten.

Die IG Metall hatte angesichts des unerwartet starken Konjunkturaufschwungs sechs Prozent mehr Lohn und Gehalt gefordert. Die Stahl-Tarifrunde wird in diesem Jahr mit besonderer Aufmerksamkeit beobachtet. Es ist die erste große Tarifrunde nach dem Ende der Konjunkturkrise. Ihr Ausgang könnte deshalb Vorbildcharakter haben für die im Frühjahr 2011 anstehenden Verhandlungen im Einzelhandel, in der chemischen Industrie und im Baugewerbe.